

**Kurs Ende 1889—1911:** In Berlin: 287.90, 160, 117.50, 118.40, 128.10, 140.60, 149.40, 166.50, 204.75, 229, 260.30, 175.30, 174, 179.10, 191.40, 233.25, 244.75, 241.20, 191.20, 223, 252.75, 220.25, 234 $\frac{1}{2}$ %. — In Leipzig: 283, 159.25, 116, 119.25, 127.80, 140, 149, 165.75, 205, 228.50, 261.50, 175.75, 174, 179.50, 192, 233, 244.75, 240, 192, 223, 252.25, 220, 234.50 $\frac{1}{2}$ %.

Ende 1891—1911 in Frankf. a. M.: 113.50, 114.80, 125.20, 136.70, 148, 166.90, 205, 228.30, 261.90, 174.80, 174.20, 179.20, 191.30, 231.75, 245, 241.25, 193.70, 223.25, 253, —, — $\frac{1}{2}$ %. (Eingeführt 8./5. 1891 mit 128.50 $\frac{1}{2}$ %) — Ende 1895—1911 in Hamburg: —, 167, —, 229, 260.50, 175.25, 175.50, 178.75, 191.45, 233, 244.50, 241, 192.10, 224.50, 254, 221, 234.50 $\frac{1}{2}$ %. Eingeführt 1./3. 1895 zu 137.25 $\frac{1}{2}$ %. — Auch notiert in Essen.

**Dividenden 1886/87—1910/11:** 7, 9, 12 $\frac{1}{2}$ %, 10, 6 $\frac{1}{2}$ %, 6 $\frac{1}{2}$ %, 3 $\frac{1}{2}$ %, 4 $\frac{1}{2}$ %, 5, 7, 12 $\frac{1}{2}$ %, 15, 16 $\frac{2}{3}$ %, 16 $\frac{2}{3}$ %, 13 $\frac{1}{3}$ %, 7, 7, 10, 12, 15, 16 $\frac{2}{3}$ %, 15, 12, 12, 12 $\frac{1}{2}$ %. Zahlbar spät. 2./1., gewöhnl. ab 1./11. Coup.-Verj.: 5 J. ab 2./1.

**Direktion:** Gen.-Dir. Geh. Komm.-Rat Fritz Baare, Stellv. Gen.-Sekretär Komm.-Rat Dr. jur. Baare.

**Bevollmächtigte:** H. Generotzky, O. Pinagel, Adam Schreiber, Erich Baare, Aug. Gutmann, Phil. Hock, Hugo Müller, Heinr. Schmid, O. Wittmann.

**Verwaltungsrat:** (9) Vors.: Gen.-Konsul H. Rosenberg; Stellv.: Geh. Komm.-Rat Bank-Dir. Karl Klönne, Berlin; Geh. Komm.-Rat Rob. Müser, Dortmund; Gen.-Dir. Geh. Komm.-Rat Fritz Baare, Komm.-Rat Karl Ernst Korte, Bochum; Konsul Fritz Asthöwer jr., Oberbaurat Rud. Meissner, Essen; Justizrat Dr. Albert Mummenhoff, Bochum; Geh. Ober-Reg.-Rat Max Werner, Berlin.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Oberstleutn. z. D. Gattung, Königsberg i. Pr.; Wilh. Brenken, Diedrich Grümer, Fabrikbes. Carl Stegemann, Bochum; Bürgermeister a. D. Heinr. Müller, Wiesbaden.

**Zahlstellen:** Für Div.: Bochum: Eigene Kasse, Essener Credit-Anstalt, Rheinisch-Westf. Disconto-Ges.; Berlin: Disconto-Ges., Deutsche Bank, Delbrück Schickler & Co., Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank, A. Schaaffh. Bankver.; Cöln: A. Schaaffh. Bankver., Sal. Oppenheim jr. & Co., Deichmann & Co.; Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Essen: Essener Credit-Anstalt; Aachen: Berg. Märk. Bank. \*

## Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-Akt.-Ges.

in **Bochum**, Zeche Friederika, Wiemelhauserstrasse.

Zweigniederlassungen in **Differdingen** (Luxemburg) u. **Mülheim** (Ruhr).

**Gegründet:** 15./6. 1901; eingetr. 1./7. 1901.

**Zweck:** Erwerb, Pachtung, Betrieb und Verwertung von im In- und Auslande, insbesondere in Deutschland und Luxemburg gelegenen Bergwerken, Hüttenwerken, Berg- u. Kohlen- und sonstigen für den Hütten- oder Bergwerksbetrieb geeigneten Gerechtsamen, sowie solcher Werke, Anlagen und Fabriken, welche sich mit der Gewinnung, Bearbeitung, Verarbeitung und Verwertung von Roheisen, Stahl, Kohlen und sonstigen nutzbaren Mineralien, sowie der Ausbeutung von Erz-, Kohlen- und sonstigen Gruben und mit der Verwertung der daraus gewonnenen Produkte befassen, sowie Betrieb aller mit diesen Zwecken in Verbindung stehenden Hilfs- und Nebengeschäfte. Jetziger Besitz:

### A. Abteilung Bochum.

I. Steinkohlen- und Eisensteinbergwerk Dannenbaum in Laer bei Bochum Das Grubenfeld der Zeche Dannenbaum ist durch drei Tiefbauanlagen (Dannenbaum I, II u. Eulenbaum) aufgeschlossen, von denen 2 eine Teufe von 750 m, die dritte eine solche von 340 m haben. Die Erweiterung des bisherigen Wetterschachtes auf Dannenbaum I zum Förderschacht ist in Ausführung begriffen, ebenso die Aufstellung einer neuen Zwillings-tandem-Fördermasch., eines Schachtgebäudes u. zugehör. Förderturmes. Es ist eine neue Kohlenwäsche u. Verladeeinricht. auf Dannenbaum I vorhanden. Auf Schacht I befinden sich 110 Koksöfen mit Gewinnung der Nebenprodukte, ebenso auf Schacht II 105 Regenerativ-öfen mit Gewinnung der Nebenprodukte, sowie 30 Flammöfen; auf Dannenbaum II befindet sich auch das Laboratorium der Ges. 1910 Aufstell. einer Abdampfturbine für 550 KW.

II. Das Steinkohlen- und Eisensteinbergwerk Friederika in Bochum. Dasselbe ist durch zwei Schachtenanlagen aufgeschlossen. Die Hauptgewinnung geht z. Z. auf der 320 m Sohle um. Die Förderung auf der Zeche Friederika ist eingestellt worden u. werden die gewonnenen Produkte durch Dannenbaum I bezw. Prinz Regent zu Tage gefördert. Auf Friederika befindet sich das Hauptverwaltungsgebäude der Ges.

III. Das Steinkohlenbergwerk Prinz Regent in Bochum. Das Grubenfeld ist durch eine Doppelschachtenanlage aufgeschlossen. Ein Schacht mit Doppelförderung hat eine Teufe von 630 m, der andere ist 500 m tief. Auf Prinz Regent befindet sich ausser der grossen elektrischen Zentrale, welche die sämtl. Anlagen der Ges. mit elektr. Strom versorgt, je eine Fett- u. Magerkohlen-Wäsche, Briquetfabrik mit 5 Pressen (eine weitere 5 kg Presse ist in der Aufstellung begriffen sowie 1 neuer Ventilator von 6000 cbm minüt. Leistung mit regulierbarem elektr. Antrieb), 145 Koksöfen mit Gewinnung der Nebenprodukte. Die Masch. der elektr. Zentrale werden durch die Gase der Kokerei Prinz Regent u. Dannenbaum II, welche mittels Ferndruckanlage zum Gasometer Prinz Regent gedrückt werden, angetrieben. Eine elektrisch angetriebene Drahtseilbahn verbindet die Schächte Dannenbaum I u. II,